

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Berufliche Orientierung und Vorbereitung von Jugendlichen auf zukünftige Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsverhältnisse



Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich in dem gesellschaftlich bedeutsamen Handlungsfeld des Natur- und Umweltschutzes zu engagieren. Sie erwerben hier umfangreiche Kenntnisse zu Theorie und Praxis, entwickeln Umweltbewusstsein und Persönlichkeit und erweitern dabei ihre Kompetenzen für Ausbildung, Studium und Beruf. Themen wie die Ausgangssituation für Natur- und Umweltschutz, wirkungsvolle Methoden und Instrumente bei Umweltgestaltung und Naturschutz sowie das persönliche Erlebnis in der Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt liegen dem Projekt zugrunde und sollen das Bewusstsein für ein verantwortungsvolles Umgehen mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen stärken und dafür sensibilisieren.



12-monatige Orientierung mit pädagogischer Begleitung

Das durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Bund und das Land Berlin geförderte FÖJ wird ganztägig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in geeigneten Stellen und Einrichtungen (Einsatzstellen) geleistet, die im Bereich des Natur- und Umweltschutzes tätig sind. Im Land Berlin werden zurzeit insgesamt 300 FÖJ-Plätze pro Projektjahr angeboten.



Für die Durchführung des FÖJ gibt es in Berlin drei anerkannte Träger: das Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH (65 Plätze), die Vereinigung Junger Freiwilliger e.V. (65 Plätze) und die Stiftung Naturschutz Berlin (170 Plätze). Die Träger führen ein Einführungs-, ein Zwischen- und ein Abschlusssseminar – deren Mindestdauer je fünf Tage beträgt – und darüber hinaus weitere Seminare und Bildungstage durch. Die Gesamtdauer der Seminare umfasst mindestens 25 Tage, bezogen auf die im Regelfall 12-monatige Teilnahme. Während ihrer gesamten Zeit werden die Teilnehmenden pädagogisch begleitet. Dies umfasst die Betreuung der Jugendlichen durch das pädagogische Personal des Trägers, dessen Bildungsarbeit sowie die fachliche Anleitung und individuelle Betreuung durch die Einsatzstelle.

Multikultureller Ansatz des FÖJ-Trägers Stiftung Naturschutz Berlin

Die Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) ist seit 1994 Träger des FÖJ. Sie arbeitet mit mehr als 120 Einrichtungen zusammen, die den Freiwilligen Einsatzmöglichkeiten bieten. Dazu zählen Vereine, Verbände und öffentliche Institutionen, aber auch Unternehmen und wirtschaftsnahe Einrichtungen. Die Freiwilligen engagieren sich hier zum Beispiel in der Umweltbildung und -beratung oder im Artenschutz. Sie beschäftigen sich zudem mit Umweltanalysen, dem Handel mit ökologischen Baustoffen oder Naturkostprodukten sowie mit der Nutzung von Windkraft und Solarenergie.

Die SNB verfolgt bei der Gestaltung des FÖJ einen „multikulturellen“ Ansatz und achtet darauf, dass auch junge Berlinerinnen und Berliner mit Migrationshintergrund im FÖJ integriert sind. Diese machen jährlich etwa ein Sechstel der Freiwilligen aus und stammen aus bis zu 20 Herkunftsnationalitäten. Ihre FÖJ-Teilnahme bereichert die Arbeit der Einsatzstellen und die Bildungsarbeit mit den Freiwilligen. Das FÖJ erleichtert den jungen Migrantinnen und Migranten nicht nur den Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, es fördert zugleich ihre soziale Integration.

| Begünstigter |

Stiftung Naturschutz Berlin
Potsdamer Straße 68
10785 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Holger Wonneberg

| Internetauftritt |

www.stiftung-naturschutz.de

| Projektlaufzeit |

01.09.2013 bis 31.08.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 1.662.013,25 EUR
Davon EU-Mittel: 831.006,62 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Projekttitle	Freiwilliges Ökologisches Jahr in Berlin (FÖJ)
Projektnummer	2013001169
Zuständige Fachstelle	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Referat IX A – Umweltpolitik und Umweltförderung Brückenstraße 6 10179 Berlin
Zielgruppe des Projektes	Zielgruppe gemäß § 2 Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) sind Jugendliche und junge Erwachsene aller Schulabschlüsse und Bildungsvoraussetzungen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
Ziele des Projektes	<p>Das FÖJ integriert umweltbezogene, engagement- und arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen. Es dient vor allem der beruflichen Orientierung, der beruflichen Teilqualifizierung und der Vorbereitung Jugendlicher und junger Erwachsener auf zukünftige Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse mit dem Ziel ihrer Integration ins Erwerbsleben sowie der Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit und Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit durch Kompetenzentwicklung und Qualifizierung.</p> <p>Darüber hinaus zielt das Projekt auf die Eingliederung sozial Schwacher sowie der Eingliederung von Personen in den Arbeitsmarkt, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Es fördert somit die Chancengleichheit aller beim Zugang zum Arbeitsmarkt. Besondere Berücksichtigung sollen junge Berlinerinnen und Berliner mit Migrationshintergrund finden.</p> <p>Die Teilnehmenden erwerben durch ihre Tätigkeit in den Einsatzstellen arbeits- und ausbildungsrelevante Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen ökologisch orientierten Berufsfeldern in Verbänden, öffentlichen Einrichtungen und kleinen bis mittleren Unternehmen.</p> <p>Im Ergebnis sollen die Teilnehmenden nach dem FÖJ Ausbildungsverhältnisse (betriebliche, überbetriebliche oder schulische), schulische Bildungen (weitere Schulabschlüsse), Studiengänge oder Beschäftigungsverhältnisse aufnehmen.</p>
Inhalt des Projektes	<p>Das FÖJ ist eine von vielen Säulen der Umweltbildung und der Freiwilligendienste, insbesondere für heranwachsende Jugendliche vor ihrem Eintritt in das Berufsleben. Das FÖJ bietet die Möglichkeit, sich ein Jahr lang aktiv im Umweltschutz zu engagieren.</p> <p>Die pädagogische Begleitung der Freiwilligen, die Seminararbeit und das Zusammenwirken mit den FÖJ-Einsatzstellen sind auf folgende Ziele des Freiwilligendienstes ausgerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Förderung der Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Freiwilligen – Förderung sozialer Kompetenzen

| Begünstigter |

Stiftung Naturschutz Berlin
Potsdamer Straße 68
10785 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Holger Wonneberg

| Internetauftritt |

www.stiftung-naturschutz.de

| Projektlaufzeit |

01.09.2013 bis 31.08.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 1.662.013,25 EUR
Davon EU-Mittel: 831.006,62 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

- Persönlichkeitsbildung
- Verbesserung der beruflichen Orientierung
- Stärkung des nachhaltigen Umgangs mit Natur und Umwelt und
- Entwicklung von Umweltbewusstsein

Die Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die am FÖJ teilnehmen, erwartet vor allem berufliche Orientierung und sinnvolle Überbrückung von Wartezeiten für Ausbildung oder Studium – so ihre Aussagen in den Bewerbungsgesprächen zum FÖJ. Sie erhoffen sich neben neuen Erfahrungen und Anstößen für die persönliche Entwicklung und einer interessanten und anregenden Tätigkeit im Umwelt- und Naturschutz insbesondere die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen und damit die Verbesserung ihrer persönlichen Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Bewertung/ Effekte/ Wirkung des Projektes

Das freiwillige Engagement der Jugendlichen im FÖJ Berlin ist eine große Unterstützungsleistung für den Berliner Umwelt- und Naturschutz. Seit langem bestehen die Programmschwerpunkte „Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund“ und „Qualifizierung in Bereichen zukunftsfähiger Technologien“. Durch die geleistete praktische Arbeit in der Einsatzstelle und die theoretische und praktische Kenntnisvermittlung in den Seminaren sowie ggf. durch ein Bewerbungstraining (vorrangig für Jugendliche der Sekundarstufe I) werden die Beschäftigungsaussichten verbessert.

Verbleibuntersuchungen haben gezeigt, dass sechs Monate nach Beendigung des FÖJ weniger als 10 % der Teilnehmenden arbeitslos sind. Mehr als 90 % gehen direkt in eine Ausbildung, eine weiterführende schulische Bildung, ein Studium oder eine Erwerbstätigkeit.

Das FÖJ wurde als eines der ersten Projekte von der UNESCO als offizielles Dekadeprojekt im Rahmen der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet.

In ihrer Jahresauswertung geben die Teilnehmenden an, dass sie in ihrer Tätigkeit eine gute Unterstützung für die Einsatzstellen waren (97 % stimmen voll oder eher zu) und dass ihnen sinnvolle Aufgaben übertragen wurden (94 %). Sie sind mit der Betreuung in der Einsatzstelle zufrieden (92 %) und haben Anerkennung für ihre Mitarbeit erhalten (90%). Die meisten konnten eigenständig arbeiten (92 %), eigene Ideen und Vorschläge einbringen (78 %), etliche sogar ein eigenes Projekt bearbeiten (56 %).

Hinsichtlich der Kompetenzentwicklung für Ausbildung und Beruf bestätigten die Freiwilligen, dass sich ihre Fähigkeit, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, im FÖJ erweitert hat (95 %), dass sich die kommunikativen Fähigkeiten verbessert haben (91 %), sie aufgrund der Arbeitserfahrungen besser im Team arbeiten (86 %), sie Vereinbarungen ernst nehmen und einhalten (91 %), sie konzentriert und mit Ausdauer an den übertragenen Aufgaben arbeiten (88 %), sich ihre Fähigkeit, selbstorganisiert zu lernen, erhöht hat (78 %) sowie ihr Selbstbewusstsein gestärkt wurde (89 %).

| Begünstigter |

Stiftung Naturschutz Berlin
Potsdamer Straße 68
10785 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Holger Wonneberg

| Internetauftritt |

www.stiftung-naturschutz.de

| Projektlaufzeit |

01.09.2013 bis 31.08.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Freiwilliges Ökologisches Jahr
(FÖJ)

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 1.662.013,25 EUR
Davon EU-Mittel: 831.006,62 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Auch für die berufliche Orientierung leistet das FÖJ aus Sicht der Freiwilligen viel. Sie haben Orientierungen und Voraussetzungen für ihre berufliche Zukunft erhalten (83 %), Wissen und Fähigkeiten für die berufliche Zukunft erworben (81 %) und sehen sich gestärkt, eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen (87 %). Für 73 % der Freiwilligen hat das FÖJ maßgeblich zur Entscheidung für einen Beruf beigetragen.

Zum Erwerb von Fähigkeiten und zum Verhalten im Umwelt- und Naturschutz geben die Freiwilligen an, dass sie zusätzliches Wissen, neue Erkenntnisse und Fähigkeiten zu Fragen des Natur- und Umweltschutzes erworben haben (99 %), dass das FÖJ sie bestärkt hat, mehr für die Umwelt und ihren Schutz zu tun (94 %) und sie durch das FÖJ ihr Umweltverhalten im Alltag verändert haben (87 %).

Zum Lernen in den Seminarwochen, Bildungs- und Projekttagen sagen die Freiwilligen, dass die gewählten Themen interessant waren (99 %), dass es wichtig war, dass die Freiwilligen die Themen, Methoden und Abläufe der Seminare mitbestimmten (97 %), dass es gut war, dass sie eigene Beiträge vorbereitet und eingebracht haben (99 %), dass die feste Gruppe wichtig war (98 %), und richtig, die Verpflegung mit ökologischen Lebensmitteln zu gestalten (94 %), dass die Gestaltung der Seminare motivierend war für die Arbeit in der Einsatzstelle (70 %) und die Seminare dazu beigetragen haben, den eigenen Alltag ökologischer zu gestalten (89 %).

„[...] Das FÖJ hat mich bei der Wahl meiner Berufsausbildung maßgebend beeinflusst. Das allein wäre es schon wert gewesen. Eine weitere, womöglich noch wichtigere Erkenntnis, die ich durch das FÖJ erlangt habe, ist das gesteigerte Bewusstsein für die Auswirkungen meiner Handlungen auf Mensch und Natur in einer global vernetzten Welt. Ich habe in diesem Jahr viele Zusammenhänge begriffen oder überhaupt erst erfahren und beginne, mich immer mehr für Themen zu interessieren, von denen ich vorher kaum wusste, dass es sie gibt [...]“ (Till)

„[...] Ich denke, mich in diesem Jahr persönlich so sehr weiterentwickelt zu haben, wie ich es mir nie hätte träumen lassen. Meine Vorstellungen davon, was ich möchte und wer ich bin, sind gefestigt worden, ich habe durch die Bewältigung verschiedenster Aufgaben und Hürden ungeahnte Fähigkeiten an mir wahrgenommen und bin gestärkter in meinem Selbstvertrauen. [...] Lange Zeit über gab es für mich keine Sicherheit darüber, was nach dem FÖJ kommt, [...] Nun habe ich endlich die Gewissheit: Ich werde ab Oktober Soziale Arbeit an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin studieren, und zu dieser Entscheidung bin ich auch durch das FÖJ gelangt. Hilfreich war für mich das Berufsorientierungsseminar im Februar [...]“ (Johanna)

| Begünstigter |

Stiftung Naturschutz Berlin
Potsdamer Straße 68
10785 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Holger Wonneberg

| Internetauftritt |

www.stiftung-naturschutz.de

| Projektlaufzeit |

01.09.2013 bis 31.08.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 1.662.013,25 EUR
Davon EU-Mittel: 831.006,62 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu